

Bereit für den Kindergarten? – Information an die Erziehungsberechtigten

Stand: 05.11.2024

Der Eintritt in den Kindergarten ist ein grosser Schritt im Leben von jedem Kind. Es ist der Start der obligatorischen Schulzeit und somit eine wichtige Veränderung für Ihr Kind, aber auch für Sie als Familie.

In der Gemeinschaft des Kindergartens lernen die Kinder von und miteinander: Sie finden neue Freundinnen und Freunde und entwickeln ihre sozialen Kompetenzen weiter. Sie stärken ihr Selbstvertrauen und erwerben neues Wissen. Dem Spiel kommt dabei eine hohe Bedeutung zu. Es ist deshalb ein wichtiger Bestandteil des Kindergartenalltags.

Ihr Kind ist hoffentlich voller Vorfreude und Neugier, vielleicht bewegen Sie und Ihr Kind aber auch die ein oder andere Frage oder Unsicherheit. In der Regel begleiten Erziehungsberechtigte ihre Kinder rein intuitiv bereits vollkommen richtig. Deshalb sind die hier aufgeführten Tipps als ergänzende Anregungen gedacht. Grundsätzlich gilt: Freuen Sie sich mit Ihrem Kind über seine Erfolge und ermutigen Sie es, auf seinem Weg möglichst vieles selbst zu tun und zu erfahren.

Im Folgenden finden Sie eine Auswahl an Fähigkeiten, die Ihrem Kind helfen, den Start im Kindergarten positiv zu erleben. Dabei handelt es sich um Beispiele aus dem Alltag, die Ihr Kind nicht alle erfüllen muss. Kinder machen auch während dem Kindergarten schnell grosse Fortschritte. Sie finden hier verschiedene Ideen, wie Sie Ihr Kind vorbereitend unterstützen können.

Selbstständigkeit

Ihr Kind kann einfache, alltägliche Dinge selbständig ausführen: Es hilft zum Beispiel bei einfachen Hausarbeiten, zieht sich selbständig an und aus und kann selbständig die Toilette benutzen. Ihr Kind hat eine Vorstellung von einem geregelten Tagesablauf und kann sich daran halten.



Tipp: Lassen Sie Ihr Kind so viel wie möglich selbst ausprobieren – auch wenn es etwas länger dauert oder nicht gleich gelingt, wie z.B. alleine zur Toilette gehen, in der Küche helfen oder den Tisch decken. All diese Dinge helfen Ihrem Kind, selbständig zu werden.

Kontakt aufnehmen

Ihr Kind ist gerne mit anderen Kindern zusammen und sucht von sich aus den Kontakt zu anderen Kindern. Ihr Kind ist auch in der Lage seine eigenen Bedürfnisse für kurze Zeit zurückzustellen. Ihr Kind kann sich mitteilen und seine Gefühle ausdrücken.



Tipp: Kinder lernen viel beim regelmässigen Spielen mit Anderen, z.B. Rücksicht zu nehmen und sich durchzusetzen, einander zu verstehen und zu helfen. So lernt Ihr Kind auch, sich in einer Gruppe wohlfühlen. Der Besuch einer Spielgruppe oder eines Betreuungsangebotes ist zum Beispiel auch eine gute Möglichkeit, Ihr Kind in seiner sozialen und sprachlichen Entwicklung zu fördern.

Ausdauer

Ihr Kind kann sich für kurze Zeit selbst beschäftigen z.B. spielen, malen oder basteln. Es kann sich auf eine Aktivität in der Gruppe einlassen, ohne dass es direkt angesprochen wird, z.B. beim gemeinsamen Singen oder beim Vorlesen einer Geschichte.



Tipp: Schauen Sie mit Ihrem Kind Bilderbücher an und sprechen Sie darüber. Erzählen Sie ihm Geschichten und nehmen Sie sich im Anschluss Zeit, mit Ihrem Kind über seine Fragen zu sprechen. Gegenseitiges Zuhören und sich konzentrieren sind wichtige Voraussetzungen für das Lernen. Es erleichtert Kindern später auch das Lesen und Schreiben, wenn sie schon früh Freude an Büchern, Bildern und Schrift erleben.

Regeln verstehen

Ihr Kind versteht einfache Regeln und kann sich daran halten. Es kann warten, wenn es beispielsweise bei einem Spiel noch nicht an der Reihe ist. Es kann ein Spiel beenden und sich einer neuen Aktivität zuwenden, wenn in einer Gruppe etwas unternommen wird.



Tipp: Binden Sie Ihr Kind nach Möglichkeit in alltägliche Erledigungen und Aufgaben mit ein. Ihr Kind erweitert durch solche Erfahrungen sein Wissen in verschiedenen Bereichen und lernt gleichzeitig, sich an Regeln zu halten. Gehen Sie mit Ihrem Kind oft nach draussen. In der Natur kann sich Ihr Kind bewegen und Neues entdecken. Auf dem Spielplatz oder im Wald ist es toll, wenn Kinder so spielen, dass sie schmutzig werden dürfen.

Aufnahmefähigkeit

Ihr Kind versteht einfache Aussagen und kann Aufforderungen umsetzen.



Tipp: Kinder entwickeln sich sprachlich weiter, wenn ihre Bezugspersonen viel mit ihnen sprechen und sie selber ausreichend Gelegenheit dazu haben, sich zu äussern. Sie können mit Ihrem Kind in Ihrer Muttersprache sprechen. Wenn Kinder diejenige Sprache lernen, die ihre Erziehungsberechtigten am besten können, erhalten sie eine gute Grundlage für das Lernen weiterer Sprachen.

Wichtig: Ihr Kind muss nicht all diese Fähigkeiten mitbringen. Jedes Kind ist in seiner Entwicklung einzigartig und das ist absolut richtig und in Ordnung. Kinder entwickeln ihre Fähigkeiten unterschiedlich schnell.

Trauen Sie Ihrem Kind den Kindergarteneintritt zu, dann freut sich die Schulleitung der Primarstufe über Ihre Anmeldung. Sollten Sie hingegen unsicher sein, ob Ihr Kind bereit für den Kindergarten ist, können Sie sich vertrauensvoll an die Schulleitung wenden. Des Weiteren stehen Ihnen folgende Stellen gerne beratend zur Verfügung:

- Kinderärztin oder Kinderarzt
- Mütter-/ Väterberatung beider Basel
- Schulpsychologischer Dienst
- Logopädische Dienste
- Pädagogisch therapeutisches Zentrum